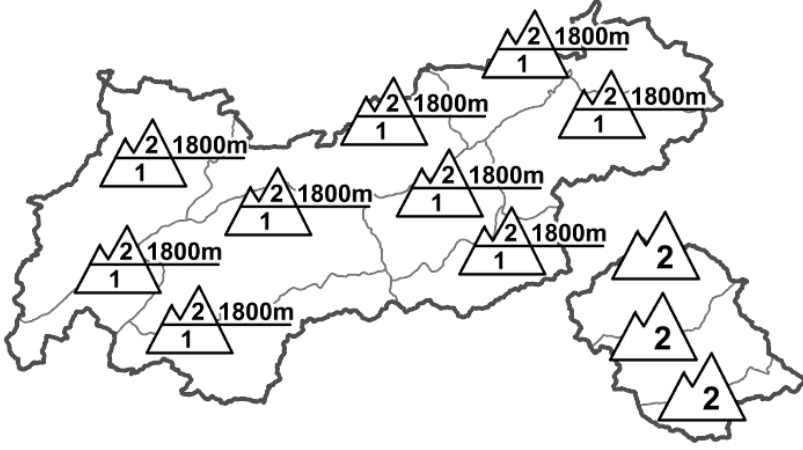








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 24.03.2006 07:30 GANZTÄGIG 	WAS? Problem  Neuschnee	WO? Gefahrenstellen  xxx
	Allg. Stufe Tirol  2	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Am Vormittag meist günstige Verhältnisse - ab Mittag Anstieg der Gefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Am frühen Vormittag herrscht in weiten Teilen Tirols mit Ausnahme von Osttirol unterhalb etwa 1800m geringe, darüber mäßige Gefahr. In Osttirol ist die Gefahr allgemein als mäßig einzustufen. Allerdings wird sich die Situation im Tagesverlauf zumindest in tieferen Lagen verschlechtern. Mit zunehmender Durchfeuchtung bzw. Durchnässung der Schneedecke wird die Gefahr dann zumindest unterhalb etwa 2200m allgemein auf erheblich ansteigen. In Abhängigkeit des Strahlungseinflusses rechnen wir dann wieder mit dem Abgang von Nassschneelawinen aus sonnenbeschienenen Bereichen. Ebenso nimmt die Auslösewahrscheinlichkeit von trockenen Schneebrettlawinen in schattseitigen Hängen zu. Vor allem in den Regionen südlich des Inns mit Ausnahme der Kitzbüheler Alpen können dann unterhalb etwa 2500m Lawinen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Allgemein gilt, dass starker Windeinfluss das Aufweichen der Schneedecke mitunter deutlich verlangsamen kann.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während des gestrigen Tages wirkte sich der Strahlungseinfluss aufgrund der doch häufig eher dichteren Bewölkung nicht überall so intensiv aus, als dies vorgestern der Fall war. Dennoch wurde die Schneedecke zumindest unterhalb etwa 2300m vor allem in sehr steilen Hängen der Exposition WNW über S bis ONO durchfeuchtet bzw. in tieferen Lagen durchnässt. Aufgrund des meist klaren Himmels während der Nachtstunden konnte sich die Schneedecke bis in die Morgenstunden nun allgemein gut verfestigen. Man trifft deshalb häufig zumindest in steileren Hängen auf einen tragfähigen Schmelzharschdeckel. Allgemein gilt, dass der Schneedeckenaufbau im Norden des Landes günstiger ist, als weiter im Süden, wo man unverändert ein bodennahes Schwimmschneefundament vorfindet, das allerdings in stark sonnenbeeinflussten Lagen durch Schmelzwassereinwirkung teilweise schon zerstört wurde. Die tageszeitliche Erwärmung führt dabei zu einer erhöhten Störanfälligkeit im Tagesverlauf.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Der Winter hat sich bis auf absehbare Zeit verabschiedet. Mit einer Westströmung kommt nun milde Luft zu den Alpen.

In den nördlichen Zentralalpen sowie Nordalpen anfangs sogar heiter, auch am Nachmittag noch föhnbedingte Auflockerungen, aber teils starker Wind. Nebel drückt von den Südalpen immer mehr zum Hauptkamm herauf, vereinzelt schneit es geringfügig in Höhen oberhalb etwa 1300m. Temperatur in 2000m 0 Grad, in 3000m -6 Grad. Starker, in Föhnstrichen teils stürmischer Südwind.

TENDENZ

Tendenziell etwas schlechtere Verhältnisse.

Johannes Schmid